

Bericht des Quästors
über die
Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
für das Jahr 1930.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge	Fr.	9,953. —
Neujahrsblätter	"	2,219. 60
Vierteljahrsschriften	"	473. 60
Geschenke	"	40. —
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	"	5,500. —
Zinsen	"	4,835. 45
Diverse Einnahmen	"	—.—
	<u>Fr.</u>	<u>23,021. 65</u>
Ausgaben:		
Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr.	2,750. —
„ Spedition u. Spesen	"	188. 80
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil	Fr.	13,603. 50
„ abzüglich Autorenbeiträge Fr. 3,460. —		
Übertrag vom Illustrationsfonds	"	112. —
	<u>Fr.</u>	<u>10,031. 50</u>
„ Vorträge	"	316. —
„ Sitzungsberichte	"	839. —
„ Spedition und Spesen	"	385. 75
		„ 11,572. 25
Miete	"	525. —
Personalausgaben	"	400. —
Verwaltung, Bureauaterial	Fr.	412. 25
„ Sitzungseinladungen und Protokolle	"	780. —
„ Porti und Spesen	"	407. 30
„ Verschiedenes	"	72. 05
		„ 1,671. 60
Diverse Ausgaben	"	245. —
	<u>Fr.</u>	<u>17,352. 65</u>

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr.	23,021. 65
Total der Ausgaben	"	17,352. 65
Vorschlag der Betriebsrechnung	<u>Fr.</u>	<u>5,669. —</u>

B. Kapitalrechnung.

Einnahmen.		
Saldo letzter Rechnung	Fr.	25,329. 40
Zinsen	"	1,473. 35
Übertrag von Stammgutrechnung	"	3,362. 10
Schenkungen und Legate	"	10,000. —
Lebenslängliche Mitglieder	"	—.—
Übertrag von Betriebsrechnung	Fr.	5,669. —
	<u>Fr.</u>	<u>45,833. 85</u>

Ausgaben.

Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen)	Fr. 4,835.45
Überrag auf Illustrationsfonds	„ 2,000.—
Amortisation	„ 100.—
	<u>Fr. 6,935.45</u>

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 45,833.85
Total der Ausgaben	„ 6,935.45
Saldo der Kapitalrechnung	<u>Fr. 38,898.40</u>

Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1929	Fr. 25,329.40
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1930	„ 38,898.40
Vorschlag der Kapitalrechnung	<u>Fr. 13,569.—</u>

C. Illustrationsfonds.

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 6,058.10
Zinsen	„ 355.25
Übertrag von Kapitalrechnung	„ 2,000.—
	<u>Fr. 8,413.35</u>

Ausgaben.

Übertrag auf Betriebsrechnung	Fr. 112.—
Spesen	„ 5.—
Amortisation	„ 100.—
	<u>Fr. 217.—</u>

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 8,413.35
Total der Ausgaben	„ 217.—
Saldo des Illustrationsfonds	<u>Fr. 8,196.35</u>

Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1929	Fr. 6,058.10
Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1930	„ 8,196.35
Vorschlag des Illustrationsfonds	<u>Fr. 2,138.25</u>

D. Stammgutrechnung.

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 59,000.—
Zinsen	„ 3,362.10
	<u>Fr. 62,362.10</u>

Ausgaben.

Übertrag auf Kapitalrechnung	<u>Fr. 3,362.10</u>
------------------------------	---------------------

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 62,362.10
Total der Ausgaben	„ 3,362.10
Saldo der Stammgutrechnung	<u>Fr. 59,000.—</u>

Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1929	Fr. 59,000. —
Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1930	„ 59,000. —
Keine Veränderung	<u>Fr. —. —</u>

Vermögen der Gesellschaft.

1. Anlagen und Barschaft.

Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar) .	Fr. 59,000. —
Saldo der Kapitalrechnung (disponibel) . .	„ 38,898. 40
Saldo des Illustrationsfonds	„ 8,196. 35
	<u>Fr. 106,094. 75</u>

Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1929 Fr. 90,387. 50

Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1930 „ 106,094. 75

Vermögens-Vermehrung 1930 Fr. 15,707. 25

2. Erratische Blöcke.

a) Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.

b) Erratischer Block, Sernift, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Oberembrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten, 22. Juni 1869, und Abtretungsvertrag vom 29. Dezember 1883.

c) Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, Kt. Zürich, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, 10. Oktober 1872.

d) Erratischer Block in der Wolfgrube Wald, Kt. Zürich, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

3. Druckschriften.

Verschiedene Druckschriften in 25,415 Exemplaren, in Verwahrung der Zentralbibliothek, gemäss Inventar per 31. Dezember 1926 und der Buchhandlung Beer & Co.

4. Akten.

Eine grössere Anzahl Akten, Abhandlungen, Protokolle etc. seit der Gründung der Gesellschaft als Deposita im zürcherischen Staatsarchiv.

5. Material.

Eine Anzahl Lattengestelle zum Aufhängen von Demonstrationmaterial in Verwahrung beim Quästor sowie diverse Schränke und Mobiliar im Archivraum in der Zentralbibliothek.

Die Betriebsrechnung zeigt gegenüber dem Budget, das einen Rückschlag von Fr. 250.— voraussah, einen Vorschlag von Fr. 5,669.—, somit eine Besserstellung von Fr. 5,919.—. Hieran partizipieren:

mit Mehreinnahmen

Jahresbeiträge	Fr.	153.—	
Neujahrsblätter	„	1,519.60	
Geschenke	„	40.—	
Zinsen	„	395.45	Fr. 2,108.05

mit Minderausgaben

Vierteljahrsschrift	Fr.	4,177.75	
Miete	„	75.—	
Diverse Ausgaben	„	255.—	„ 4,507.75
			<u>Fr. 6,615.80</u>

denen gegenüberstehen:

mit Mindereinnahmen:

Vierteljahrsschriften	Fr.	26.40	
Geschenke	„	10.—	Fr. 36.40

mit Mehrausgaben

Neujahrsblatt	Fr.	538.80	
Verwaltung	„	121.60	„ 660.40
			„ 696.80
			<u>Fr. 5,919.—</u>

Auch dieses Jahr liegt der Hauptgrund des günstigen Abschlusses wieder bei den wissenschaftlichen Publikationen, indem einerseits das Neujahrsblatt über Kunstseide einer regen Nachfrage begegnete und andererseits der Herr Redaktor auf der Vierteljahrsschrift ganz bedeutende Einsparungen erzielte. Die Mehreinnahme bei Zinsen rührt in der Hauptsache davon her, dass ein Posten $3\frac{1}{2}\%$ Obligationen Schweiz. Bundesbahnen Serie A — K zum Nennwert rückbezahlt und im gleichen Nominalwert zum Tageskurs ersetzt wurde. Die Differenz wurde den Zinsen gutgebracht. Die einzige bedeutendere Mehrausgabe gegenüber dem Budget betrifft mit Fr. 550.— den wissenschaftlichen Teil des Neujahrsblattes pro 1931. Da aber gemäss Vorstandsbeschluss die Ausgaben für den wissenschaftlichen Teil von Neujahrsblatt und Vierteljahrsschrift zusammengeworfen werden können, so fällt gegenüber der starken Minderausgabe von Fr. 3,968.50 für den wissenschaftlichen Teil der Vierteljahrsschrift diese Überschreitung nicht ins Gewicht. Mit Bedauern muss dagegen konstatiert werden, dass die Einnahme aus den Jahresbeiträgen von der jahrelang innegehabten fünfstelligen Zahl wieder auf eine vierstellige zurückgerutscht ist. Die verehrten Mitglieder der Gesellschaft sind deshalb dringend gebeten, durch unermüdliche Werbetätigkeit den Mitgliederbestand wieder auf mindestens die frühere Höhe zu bringen.

Die Kapitalrechnung, auf welche der Vorschlag der Betriebsrechnung übertragen wurde, erfuhr eine weitere willkommene Stärkung durch das hochherzige Legat von Fr. 10,000.— von Herrn Dr. J. Escher-Kündig sel., das auch an dieser Stelle auf das wärmste verdankt sei. Die Annehmlichkeit der Erwerbung der lebenslänglichen Mitgliedschaft wurde leider von keinem Mitglied benützt. Von

der Kapitalrechnung wurden Fr. 2,000.— auf den Illustrationsfonds übertragen. In Wertschriften wurden neu angelegt Fr. 10,000.— 4% Obligationen Zürcher Kantonalbank, fest bis 1935 und Fr. 2,000.— 4% Stadt Bern von 1930, letztere zu 95% gewertet.

Dem Illustrationsfonds wurden, wie schon erwähnt, Fr. 2,000.— von der Kapitalrechnung überwiesen; überdies hat er sich um seine Zinsen vermehrt. Er wurde erstmals in Anspruch genommen für Clichés mit dem Betrag von Fr. 112.— für die Vierteljahrsschrift. Als Neuanlage sind zu notieren Fr. 2,000.— 4% Obligation Stadt Bern von 1930, zu 95% gewertet.

Die Stammgutrechnung weist den vorjährigen Bestand von Fr. 59,000.— aus; sie hat sich auch in ihren Anlagen nicht verändert.

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich um Fr. 15,707.25 vermehrt und beträgt Fr. 106,094.75. Sämtliche Wertschriften sind zu festen Kursen eingesetzt, die einen Kursverlust voraussichtlich als unwahrscheinlich erscheinen lassen.

Die letzte Inventur über die in Verwaltung der Zentralbibliothek befindlichen Druckschriften datiert vom 31. Dezember 1926 und weist einen Bestand von 23,852 Druckschriften aus. Ausserdem lagen bei der Buchhandlung Beer & Co. noch weitere 1563 Druckschriften.

Im Staatsarchiv befinden sich als Deposita der N. G. Z. eine grössere Anzahl älterer Berichte, Abhandlungen, Protokolle etc. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich aus dem Jahr 1747 und folgenden. Das Originalverzeichnis befindet sich in einem verschlossenen Couvert in offenem Depot bei der Zürcher Kantonalbank. Kopien dieses Verzeichnisses liegen beim Herrn Druckschriftenverwalter und beim Quästor.

Die Wertschriften der Kapitalrechnung und der Stammgutrechnung befinden sich in offenem Depot Nr. 19203 bei der Zürcher Kantonalbank, diejenigen des Illustrationsfonds in offenem Depot Nr. 222 E bei der Schweiz. Volksbank. Die Depotscheine liegen beim Quästorat.

Revisorenbericht.

Zürich, den 13. Februar 1931.

An die Hauptversammlung der Naturforschenden Gesellschaft

Zürich.

Sehr geehrte Herren!

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf Ende 1930 abgeschlossene Rechnung geprüft, mit den Belegen verglichen und in allen Teilen übereinstimmend gefunden.

Die Betriebsrechnung weist, besonders dank der Sparsamkeit des Redaktors, einen Vorschlag von Fr. 5,669.— auf. Durch ein Legat hat sich das Vermögen weiter gehoben und weist mit Fr. 106,094.70 einen Betrag von über Fr. 100,000.— auf.

Die Bestände der Depositenhefte sowie der vorsichtig aufgenommenen Wertschriften wurden richtig befunden.

Wir beantragen Ihnen, die vorliegenden Rechnungen zu genehmigen und dem Quästor die grosse geleistete Arbeit und klare übersichtliche Rechnungsführung aufs angelegentlichste zu verdanken.

Hochachtungsvoll

E. Rübel.

A. Kienast.

Budget für das Jahr 1931.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 9,800. —	
Neujahrsblätter	700. —	
Vierteljahrsschriften	500. —	
Geschenke	—.	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	5,500. —	
Zinsen	4,800. —	
Diverse Einnahmen	—.	
	<u>Fr. 21,300. —</u>	
Rückschlag	200. —	
	<u>Fr. 21,500. —</u>	

Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr. 2,400. —	
„ Spedition und Spesen	200. —	Fr. 2,600. —
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil	Fr. 14,000. —	
„ Sitzungsber. u. Mitgliederverz.	900. —	
„ Vorträge	500. —	
„ Spedition und Spesen	400. —	15,800. —
Miete	600. —	
Personalausgaben	400. —	
Verwaltung, Bureauaterial	Fr. 300. —	
„ Sitzungseinladungen	800. —	
„ Porti und Spesen	450. —	
„ Verschiedenes	150. —	1,700. —
Diverse Ausgaben	400. —	
		<u>Fr. 21,500. —</u>

Zürich, 21. April 1931.

Der Quästor: Dr. M. Baumann-Naef.

Bericht des Sekretärs

über die

wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand der
Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1930/31.

Unter der Leitung des Vizepräsidenten Herrn Prof. Dr. Nägeli (vor Neujahr) und des Präsidenten Herrn Prof. Dr. Scherrer (nach Neujahr) wurden im Berichtsjahr in 10 Sitzungen folgende Vorträge gehalten:

1. 17. Oktober 1930. Herr Prof. Dr. Nägeli: Intuition, Entdeckung und Beweisführung in der Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Leberbehandlung bei perniziöser Anämie.
2. 10. November 1930. Herr Prof. Dr. E. Rüst: Über die Treue des photographischen Bildes.
3. 14. November 1930. Herr Prof. Dr. G. Eichelberg: Der Dieselmotor in der Entwicklungslinie der Wärmetechnik.
4. 8. Dezember 1930. Herr Prof. Dr. Brunner: Entwicklung und Stand der Entfernungsforschungen im Weltall.
5. 19. Januar 1931. Herr Prof. Dr. G. Pólya: Wie kommt man auf die Lösung mathematischer Aufgaben?
6. 2. Februar 1931: Herr Prof. Dr. G. Miescher: Lichtkrankheiten und Lichtschutz.
7. 16. Februar 1931: Herr Prof. Dr. B. Peyer: Ein abenteuerliches Reptil.
8. 9. März 1931. Herr Oberingenieur Dr. P. Ackeret: Physikalische Probleme aus dem Wasserturbinenbau.
9. 23. März 1931. Herr Prof. Dr. med. Zangger: Moderne Vergällungs- und Denaturierungsmethoden (gesundheitspolizeilich, chemisch, fiskalisch, toxiologisch).
10. 18. Mai 1931. Hauptversammlung. Herr Prof. Dr. v. Halban: Die Rolle der physikalischen Chemie in der Technik, demonstriert am Beispiel der Adsorptionserscheinung.

Im Berichtsjahre fand eine Vorstandssitzung statt.

Seit dem letzten Bericht hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Herrn Georges Claraz in Lugano,	Mitglied seit 1894
„ Prof. Dr. Konstantin v. Monakow	„ „ 1887
„ Ingenieur Friedr. Schönenberger	„ „ 1919
„ Dr. med. Friedrich Ris, Direktor der Pflegeanstalt Rheinau,	Mitglied seit 1892
„ Prof. Dr. Hans Schardt	„ „ 1911
„ Ingenieur Erwin Zeller-Williger	„ „ 1915

Mitgliederbestand auf 16. Dezember 1930:

Ehrenmitglieder	6
Korrespondierende Mitglieder	4
Ordentliche Mitglieder	530
Freie ausländische Mitglieder	<u>24</u>
	<u>564</u> (15. Dezember 1929: 571)

Am Tage der Hauptversammlung 1931 beträgt die Zahl der Mitglieder: 561.
(Hauptversammlung 1930: 571 Mitgl.)

Zürich, im Mai 1931.

Der Sekretär:
O. Flückiger.

Bericht des Redaktors.

Der 75. Jahrgang (1930) unserer Vierteljahrsschrift ist in üblicher Weise in zwei Doppelheften erschienen. Heft 1/2 konnte am 30. Juni, Heft 3/4 am 31. Dezember ausgegeben werden. Der Jahrgang umfasst L und 325 und 188 (Beiblatt 17) Seiten, total daher L und 513 Seiten; er enthält 1 Porträt (Conrad Keller), 3 Karten und 23 Textfiguren. Das Beiblatt 17, „Albert Schnyder, Floristische und Vegetationsstudien im Alviergebiet“, wurde auf die beiden Doppelhefte verteilt.

11 Autoren, von denen zwei dem Lehrkörper der Universität, je einer dem der Eidg. Technischen Hochschule und einer dem der zürcherischen Mittelschulen angehört, während 7 ausserhalb dieser Unterrichtsanstalten stehen, haben für die beiden Doppelhefte wissenschaftliche Beiträge geliefert, und zwar entfallen hiervon 3 auf die Botanik im engeren Sinne, 2 auf die Geomorphologie, wogegen die Meteorologie, die Waldgeschichte, die Physiologie, die Mathematik, die Naturphilosophie und die Erdbebenkunde durch je einen Beitrag vertreten sind.

Die „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“ enthalten einen weiteren Abschnitt aus dem Tagebuch von Ludwig Horner (Tagebuch einer Reise von Heidelberg über Göttingen und das Harzgebiet nach Berlin, im Sommer 1832; siehe Jahrgang LXXIII (1928) und LXXIV (1929) der Vierteljahrsschrift), ferner „Die Cité Universitaire in Paris“, aus der Feder des Herrn Dr. Jakob Job und 10 Nekrologe verstorbener Mitglieder, nämlich von Alfred Rüttschi (Autor: A. Rüttschi), Jakob Christof Escher-Kündig (mit Publikationsliste) (Autor: Prof. Dr. K. Hescheler), Wilhelm von Wyss (Autor: Direktor Dr. H. Escher), Albert Bommer (Autor: Dr. M. Bommer), Walter Felix (mit Publikationsliste) (Autor: Dr. P. Vonwiller), Conrad Keller (mit Publikationsliste und Porträt) (Autor: Prof. Dr. M. Küpfer), Adolf Marti (Autor: Frau Marti), Adolf Widmer (Autobiographie), Adolf Barth (Autor: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen) und Albert Müller (Autor: A. Müller, jun.).

Dem Redaktor der Vierteljahrsschrift ist es eine angenehme Pflicht, all den Mitarbeitern seinen besten Dank auszusprechen.

Sitzungsberichte und Mitgliederverzeichnis beschliessen den Jahrgang.

Das am 2 Januar des Berichtsjahres ausgegebene Neujahrsblatt (132. Stück), betitelt „Die Kunstseide“, hat Professor Dr. H. E. Fierz-David zum Verfasser; es umfasst 77 Seiten und enthält eine Porträttafel, 53 Textbilder und eine Tafel mit 7 Mustern aus der Praxis, enthaltend Bembergseide.

Unsere Gesellschaft schuldet Professor Dr. H. E. Fierz-David (Eidg. Technische Hochschule) und seinen beiden Mitarbeitern, Dr. H. Schuster (Basel) und Dr. K. Risch (St. Gallen), wärmsten Dank für dieses Neujahrsblatt, das die Serie der der Technik gewidmeten Neujahrsblätter unserer Gesellschaft in so würdiger Weise fortsetzt.

Der Redaktor kommt zum Schlusse seiner Berichterstattung. Wohl hätte er noch mancherlei vorzubringen. Nicht ganz frei von Unbehagen schaut er der Zukunft entgegen. Noch sieht er sich, wenn er die Gesellschaft davor warnen zu sollen glaubt, anscheinend mehr oder weniger gleichgültig von der Gründung von immer weiteren Fachzeitschriften Notiz zu nehmen, auf weiter flur allein. Schon haben die Chemiker ihr besonderes schweizerisches Organ, desgleichen die Physiker, die Geologen, die Petrographen und Mineralogen, die Geographen, die Botaniker, die Zoologen, die Mathematiker usw. Ob nicht in dieser Zersplitterung, die direkten Interessenten sprechen von einer „Sammlung“, eine eminente Gefahr liegt? Ganz abgesehen davon, dass die Naturforschenden Gesellschaften unseres Landes, wie des Auslandes, gerade infolge dieser Gründungen mit von Jahr zu Jahr wachsenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben, um Beiträge für ihre Gesellschaftsschriften erhältlich zu machen, muss sich das Unheilvolle, das der Redaktor in dieser Zersplitterung erblickt, in der Äufnungspflicht unserer Bibliotheken auswirken. Wo werden sich die Bibliotheken finden, die im Stande sein werden, die Mittel aufzubringen, um den Ausfall der bis anhin durch den Tausch eingegangenen Publikationen auf dem Wege des Ankaufes zu decken? Die unabwendbare Folge, wenn nicht rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden, wird sein, dass die kantonalen Bibliotheken notgedrungen einer weiteren Zentralisation unterliegen, dass eine „Landesbibliothek“ an deren Stelle tritt. Für unser Land ist eine solche nicht nur schon vorgesehen, sondern bereits gegründet und gefestigt. Diese Zentralisation ist von enormem Vorteil für die Hochschule des Bibliotheksitzes, ob aber auch für die Hoch- und Mittelschulen der anderen Kantone, das mögen unsere Wissenschaftler selbst entscheiden. Es ist doch ein Unterschied, ob ich ein Objekt meines wissenschaftlichen Rüstzeuges in greifbarer Nähe habe, oder ob ich es mir zuerst von auswärts kommen lassen muss.

Darum videant consules!

Zum Schluss sei all denen gedankt, die am Zustandekommen des Jahrganges mitgewirkt haben: den Autoren, die der Redaktion ihre wissenschaftlichen Beiträge zur Drucklegung anvertraut und den Redaktor in seinem Bestreben, in typographischer Hinsicht in der Ausstattung eine gewisse Vereinheitlichung durchzuführen, unterstützt haben; der Leitung und dem Personal der Firma Gebr. Fretz A.G. Warmen Dank schulde ich schliesslich meinem Kollegen Professor Dr. A. Wolfer, der mich in der Zusammenstellung der „Kulturhistorischen Notizen“ seit Jahr und Tag wirksam unterstützt und sich auch im Berichtsjahre wiederum der Mühe unterzogen hat, die Tagebücher Horner's in zu reproduzierende Form zu bringen, keine leichte Aufgabe angesichts der schwer zu entziffernden Handschrift Horner's.

Zürich, den 1. Mai 1931.

Hans Schinz.

Bibliothekbericht.

Es sind vom April 1930 bis März 1931 folgende neue Tauschverbindungen angeknüpft worden: erhält

Altona	Naturwissenschaftlicher Verein Jahresbericht	V
Baku	Aserbaidjanische Staatsuniversität Annals	V
Buenos Aires	Facultad de ciencias exactas físicas y naturales Boletín del seminario matemático	V
Calcutta	Geological mining and metallurgical Society of India Quarterly Journal	V
Calcutta	Indian Association for the cultivation of science Indian Journal of physics	V
Irkutsk	Geological prospecting service of the East Siberian Region of USSR Records	V
Kiew	Société botanique de l'Ukraine Revue botanique de l'Ukraine	V
Moskau	Reginalmuseum Memoires	V
Moskau	Institut d'anthropologie Journal russe d'anthropologie	V
Oslo	Det Norske meteorologiske Institut Publikasjoner	V
Padova	Seminario matematico della r. Università Rendiconti	V
Paris	Institut Henri Poincaré Annales	V
Peterhof	Institut des sciences naturelles de Peterhof Travaux	V
Prag	Institut d'hygiène publique de l'Etat tchécoslovaque Travaux	V
Riga	Societas Biologiae Latvae Universitas Acta	V
Rio de Janeiro	Academia Brasileira de ciencias Annaes	V
Sendai	Medical Library. Tohoku Imperial University Tohoku Journal of experimental Medecine	V
Sofia	Bulgarische geologische Gesellschaft Zeitschrift	V
Sofia	Société bulgare des sciences naturelles Travaux	V
Sukhoum (Caucasus)	Agricultural and Forest Experiment Station Publications	V

Taiwan (Formosa)	Taihoku Imperial University Memoirs of the faculty of science	V
Tokyo	Society of chemical industry Journal	V

Der Zuwachs ist wiederum ein ganz stattlicher. Dies ist um so bemerkenswerter, als auch dieses Jahr keine spezielle Werbeaktion durchgeführt worden ist. Da die von Bern in Aussicht gestellte Tauschliste der schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, an Hand deren der Tausch unserer Bibliothek systematisch ausgebaut werden soll, noch nicht bereinigt vorliegt, musste diese Aktion verschoben werden.

II. Mit folgenden Gesellschaften sind Unterhandlungen zur Anknüpfung einer Tauschverbindung im Gang:

Canton	Lignan University Tauschobjekt noch unbekannt
Canton	Sun Yatsen Universität Abhandlungen der medizinischen Fakultät
Cincinnati	Institute of scientific research Bulletin of basic science research
Moret-sur-Loing	Association des naturalistes de la vallée du Loing Bulletin mensuel
Moskau	Industriel pädagogisches Institut Berichte, Physikal.-mathematische Serie
Nanking	Academia sinica Versch. Publikationen
Petrowsko-Rasumowskoe	Agrikulturchemische Versuchsstation Ergebnisse
Prag	Institut slave Ročenko
Saratow	Saratower Naturforschergesellschaft Berichte
Tokyo	Imperial Agricultural Experiment Station Bulletin

Das deutsche Museum in München erhält in Zukunft auch das Neujahrsblatt neben der Vierteljahrsschrift gegen die offiziellen Führer im Austausch.

Tauschverbindungen sind keine aufgehoben worden im Berichtsjahr.

Stand der Tauschstellen Ende März 1930	515
Zuwachs 1930/31	22
Stand Ende März 1931	<u>537</u>

Wir möchten nicht ermangeln, der Direktion der Zentralbibliothek und insbesondere Fräulein Dr. H. Wild, der unsere Bibliothek anvertraut ist, für ihre Mühewerwaltung unsern Dank auszusprechen.

Zürich, im April 1931.

Der Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek:
M. Rikli.